

Ratstelegramm GGR vom 20.5.2015

Verwaltungsbericht und Jahresrechnung 2014

Bei beiden Geschäften wird Rückschau gehalten. Für die Zukunft sollten Lehren gezogen werden.

Die Rechnung schliesst besser ab als budgetiert, aber immer noch mit einem **Defizit** von fast einer halben Million Franken. Die Finanzsituation der Gemeinde Zollikofen ist kein Ruhmesblatt. Das Eigenkapital macht nicht mal 10 Steuerzehntel aus. Der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen beträgt nur 34 % und der Cash flow ist weiter gesunken.

- Alle reden von haushälterischem Umgang mit Steuergeldern und Zurückhaltung bei Investitionen, aber wenns um Konkretes geht, ist alles vergessen, inklusive Folgekosten. Jüngstes Beispiel: Entgegen der Empfehlungen der Kindergärtnerinnen als Lehrpersonen werden die drei schützenswerten Kindergärten am Lindenweg abgerissen, um noch Mehrkosten von Fr. 800'000 für einen grossen Neubau auf der Häberlimatte draufzusetzen.
- Geklagt wird, auch in der Medienmitteilung, die **Steuereinnahmen** seien tiefer ausgefallen als budgetiert. Verschwiegen wird, dass sich im Vergleich zu den **Zahlen des Vorjahres 2013** bei den obligatorischen periodischen Steuern jedoch **Mehreinnahmen** von fast Fr. 700'000 ergeben. Das hat System, man will ja die **Steuern erhöhen**. Im ganzen Bericht wird überhaupt nie auf das Vorjahr verwiesen. Sich nur auf hypothetische Budgetzahlen zu stützen führt zu falschen Schlüssen. Da machen es andere Gemeinden besser, wie zum Beispiel Köniz.
- **Unser intaktes Betagtenheim**, an bester Lage und mit schönem Park, wirft einen Ertrag von Fr. 238'000 ab, also gegenteilig der Schwarzmalerei anlässlich der Abstimmung für das neue private Altersheim an der lärmigen Bernstrasse (und wo bleibt das Grün, wie versprochen?). Auf unsere Frage, ob sich das hartnäckige Gerücht bewahrheitet, unser Heim werde zum **Asylantenzentrum**, antwortet der Gemeinderat ausweichend.